

FONO-NOTIZEN

Neues von der Schallplatte

Zwei **Live-Mitschnitte der Salzburger Festspiele** von 1960 und 1963 sind bei Movimento Musica erschienen: „Die Hochzeit des Figaro“ mit Hilde Güden, Dietrich Fischer-Dieskau, Geraint Evans, Graziella Sciuti u. a., den Wiener Philharmonikern unter Lorin Maazel (MOV 03.025, 3 S 30) und „Cosi fan tutte“ mit Elisabeth Schwarzkopf, Christa Ludwig, Graziella Sciuti, Hermann Prey u. a., sowie ebenfalls den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Karl Böhm (MOV 03.026, 3 S 30). Beide Kassetten sind über den Helikon Musikverlag, Dischinger Str. 5, 69 Heidelberg, zu beziehen.

Das **National Youth Orchestra of Canada** hat für das Label Jubal unter Leitung seines Dirigenten Georg Tinter Bruckners Sinfonie Nr. 8 in der Urfassung von 1887 und Beethovens fünfte Sinfonie aufgenommen. Für das Musikleben Kanadas ist das 1960 gegründete Orchester zu einer bedeutenden Institution geworden. Jedes Jahr wird jungen Musikern die Möglichkeit zum Vorspielen gegeben. Die begehrte Mitgliedschaft im Orchester kommt einem Stipendium gleich und schließt Studium, Aufführungspraxis und Gastspiele in Kanada ein. Im Rahmen eines Podiums für junge Komponisten führt das Orchester Werke unbekannter Künstler auf, darunter gelegentlich auch Werke der Orchestermittglieder. Die Kosten für Unterricht und Verwaltung werden von Sponsoren, wie der kanadischen Niederlassung von American Express, getragen.

Die ungarische Hungaroton (im Vertrieb Helikon, Heidelberg) hat eine Neuaufnahme von Verdis „**Die Lombarden**“ vorgelegt. Lamberto Gardelli dirigiert das ungarische Staatsopernorchester, es singen Giorgio Lamberti (Oronte), Sylvia Sass (Giselda) und Kolos Kováts (Pagano). Die Digitalaufnahme erscheint gleichzeitig als LP (SLP 12498-500, 3 S 30) und MC (MK 12498-500) und im

Laufe des Jahres auch als CD (HCD 12498-500-2).

Die Firma **Ricophon**, 6057 Dietzenbach, teilt mit, daß sie das gesamte Programm der **Museums Collection Berlin** (West)/Klett und von **Motette-Ursina** exklusiv weltweit vertreibt.

Murray Perahia hat den 1975 begonnenen Aufnahmezyklus sämtlicher Klavierkonzerte von Mozart für CBS abgeschlossen.

Die Gesamtaufnahme der Mozart-Klavierkonzerte mit Murray Perahia (Solist und Leitung) liegen bei CBS nun nach fast 9jähriger Produktionszeit vollständig vor



Perahia ist damit der erste amerikanische Pianist, der sich diesem Unternehmen gestellt hat. Er leitete dabei das English Chamber Orchestra vom Flügel aus. Die Veröffentlichung des Mozart-Klavierkonzert-Zyklus ist für den Herbst vorgesehen.

Die Münchner Firma Orfeo produziert eine Neuaufnahme von Haydns „**Die Schöpfung**“ mit Margaret Marshall (Gabriel), Vinson Cole (Uriel), Gwynne Howell (Raphael), Lucia Popp (Eva) und Bernd Weikl (Adam). Raphael Kubelik dirigiert Chor und Sinfonieorchester des Bayer. Rundfunks. Ebenfalls mit dem Sinfonieorchester des BR nimmt Orfeo **Louis Spohrs Sinfonien** Nr.

6 („Historische“) und Nr. 9 („Die Jahreszeiten“) auf und plant die Veröffentlichung zum Jahresende.

Nach dem Violinkonzert Nr. 1 C-Dur von Haydn und Nr. 5 op. 37 von Vieuxtemps hat **Choi-Liang Lin** mit dem Philharmonia Orchestra London unter der Leitung von Michael Tilson Thomas Mendelssohns Konzert für Violine und Orchester op. 64 und das Konzert Nr. 3 op. 61 von Camille Saint-Saëns für CBS aufgenommen (39007, 1 S 30 digital).

1 S 30 digital).

Rechtzeitig zur Europa-Tournee des Philadelphia Orchestras mit seinem Dirigenten **Riccardo Muti** hat die EMI die Aufnahme der ersten Sinfonie in D-Dur von Gustav Mahler veröffentlicht, die das Orchester auch verschiedentlich auf seiner Tournee gespielt hat, die am 17.5. in München begann und am 2.6. in Paris endete (1C0672700071, 1 S 30 und 1C2672700074, 1 MC).

Die letzte Aufnahme, die der verstorbene Pianist **Glenn Gould** für die CBS eingespielt hat, liegt nun vor: Die Sonate op. 5 und fünf Klavierstücke op. 3 von Richard Strauss (38659 1 S 30 digital).

Die englische Sopranistin **Rosalind Plowright** hat als Desdemona in einer Gesamtaufnahme der Verdi-Oper „Othello“ ihr Schallplattendebüt gegeben (EMI ASD LS 1436053, 2 S 30). In englischen Video-Opernproduktionen hat sie bereits mehrfach mitgewirkt, so z.B. als Suor Angelica und als Elisabeth I. in Donizettis „Maria Stuart“.



Die Sopranistin Rosalind Plowright

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

1. **ARD 23.05**
Lorin Maazel dirigiert
8. **ARD 13.15**
J.S. Bach: Kantate „Erschallet ihr Lieder“
8. **ZDF 22.30**
Konzert der Münchner Philharmoniker aus dem Herkulesaal der Residenz. Leitung: Sergiu Celibidache
22. **ZDF 23.20**
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 KV 207 von W.A. Mozart, mit Gidon Kremer und den Wiener Philharmonikern
29. **ZDF 17.00**
Traumland Operette

Als Auskoppelung aus der großen Strawinsky-Edition hat die CBS je zwei Doppelalben veröffentlicht, auf denen **Strawinsky** sowohl als **Komponist** und auch als **Interpret** vertreten ist. Er dirigiert die kammermusikalischen „Kleinen Stücke“ (79254, 2 S 30) und wirkt als Pianist bei seinen Werken für Violine und Klavier mit. Weitere Solisten sind Josef Szigeti und Charles Rosen (79240, 2 S 30).

Drei historische Gesamtaufnahmen der Strauss-Opern



Clemens Krauss (1893–1954) leitete eine historische Aufnahme von „Ariadne auf Naxos“ aus dem Jahr 1935, die Acanta wiederveröffentlicht hat

„Der Rosenkavalier“ mit Tiana Lemnitz, Kurt Böhm, Ursula Richter u. a., der Staatskapelle Dresden unter Rudolf Kempe (40.23039 EX, 3 M 30) aus dem Jahre 1950, „Ariadne auf Naxos“ mit Viorica Ursulaec, Helge Rosvaenge, Erna Berger u. a., dem Berliner Rundfunkorchester unter Clemens Krauss (40.21806 DT, 2 M 30) aus dem Jahre 1935 und „Elektra“ mit Annelies Kupper, Erna Schlüter, Gustav Neidlinger u. a., dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg unter Eugen Jochum (40.23073 DT, 2 M 30) aus dem Jahre 1944 hat Acanta (im Vertrieb der RCA, Hamburg) wiederveröffentlicht. Darüber hinaus erschien bei Acanta eine Kassette mit

Orchesterwerken von Richard Strauss (40.23055 DT 2 M 30), bei denen der Komponist das Orchester des Reichsrundfunks dirigiert (aufgenommen in den Jahren 1932 und 1939) sowie unter dem Titel „Karl Böhm dirigiert Opern von Richard Strauss“ Auszüge aus „Die Frau ohne Schatten“, „Daphne“, „Capriccio“, „Salome“ u. a. mit Maria Cebotari, Margarete Teschemacher, Maria Reining, Irmgard Seefried, Max Lorenz, Paul Schöffler, Torsten Ralf u. a. (40.23280 DT, 2 M 30).

Nach Puccini und Verdi-Arien (37298) hat **Kiri Te Kanawa** ihre zweite Arien-Platte bei CBS veröffentlicht: „A portrait of Kiri Te Kanawa“. Sie singt Lieder und Arien aus Werken von Fauré, Humperdinck, Schubert, Schumann, Mozart, Strauss, Verdi und Walton (CBS 74116, 1 S 30).

In der Reference-Serie brachte die EMI eine Wiederveröffentlichung von Szenen und Arien mit der Sopranistin **Ljuba Welitsch** aus den Jahren 1944–1948 heraus (über den ASD, 2C1012671, 1 S 30). Außer der Schlussszene der Salome, einer ihrer überzeugendsten Rollen, enthält die Platte Arien aus „Aida“, „Tosca“, „Eugen On-

egin“, „La Bohème“ und „Der Freischütz“.

Die Orfeo-Gesamtaufnahme von Glucks Oper „**Alceste**“ (in der Pariser Fassung von 1776) mit Jessye Norman in der Titelpartie, wurde mit dem Orphée d'Or der Academie Nationale du Disque lyrique (Prix Philippe Gaubert für die beste französische Opernaufnahme) ausgezeichnet. Die Digitalaufnahme, die bis jetzt auf LP und MC vorliegt (S027823 S 30 und 3 MC) ist als Compact Disc

in Vorbereitung.

Das junge Ensemble **Trio Fontenay** hat mit Pfitzners Klaviertrio in F-Dur op. 8 sein Schallplattendebüt gegeben. Das Frühwerk Pfitzners ist auf Harmonie der Welt (HMW 606, 1 S 30 digital im Vertrieb der EMI-ASD) erschienen, gleichzeitig mit der Ersteinpielung von **Dario Castellos** „Sonate concertate“ aus dem „secondo libro, Venezia 1629“. Es spielt das Ensemble **Musica Fiata**, die Leitung hat Wolfgang König (HMW 531, 1 S 30).

Als Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk hat die Ariola-Eurodisc im Mai 1984

mit dem Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Lamberto Gardelli Verdis „Rigoletto“ aufgenommen, bei dem die Hauptpartien mit Lucia Popp, Klara Takacz, Bernd Weikl, Giacomo Aragall, Jan-Hendrik Rootering und Alexander Malta besetzt sind.

Ebenfalls in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunkorchester unter der Leitung seines Chefdirigenten Lamberto Gardelli hat die Firma Orfeo je ein Opern-Recital mit den beiden Koloratursopranistinnen Edita Gruberova (mit Ausschnitten aus Mozarts „Lucio Silla“, Cherubinis „Medea“, Bellinis „Nachwandlerin“, Meyerbeers „Dinorah“, der „Mignon“ von Thomas sowie der „Ariadne auf Naxos“ in der Urfassung von Richard Strauss) und Lucia Aliberti (in Ausschnitten aus Bellinis „Il Pirata“, „I Puritani“ und „La Sonnambula“ sowie Donizettis „Don Pasquale“, „Linda di Chamounix“ und „Lucia di Lammermoor“) aufgenommen. Weitere Arien-Recitals bei der Münchner Orfeo sind den Sopranistinnen Anna Tomowa-Sintow und Grace Bumbry sowie der Mezzosopranistin Brigitte Fassbaender gewidmet.

Neuerscheinungen der italienischen Firma MELODRAM: je ein Doppelalbum mit Live-Aufnahmen aus den fünfziger und frühen sechziger Jahren ist den Tenören Franco Corelli (MEL 99), Sandor Konya (MEL 658) und Nicolai Gedda (MEL 659) sowie dem Bariton Paolo Silveri (MEL 657) gewidmet. An neuen Live-Mitschnitten verdienen Beethovens „Fidelio“ (MEL 407) aus London 1961 unter Otto Klemperer mit Jurinac, Hotter und Vickers, Wagners „Tannhäuser“ (MEL 423) aus Florenz 1951 mit Varnay, Petrov, Tajo und Penno unter Gui sowie die Übernahme der ehemaligen Remington-Aufnahme (Rem. set 199-169) von Puccinis „Turandot“ (MEL 426) mit Gertrude Grob-Prandl in der Titelrolle und Chor und Orchester des Teatro La Fenice unter Franco Capuana Beachtung.

KONZERTDATEN JULI '84

Martha Argerich 1.7. Weilburg Trio Boismortier 6.7. Neunkirchen, 7./8.7. Neunhof (Schloß) Cappella Sagittariana Dresden 7.7. Landshut Clemencic-Consort Wien 1.7. Landshut, 21.7. München Consort of Musicke 13.7. Passau Ludwig Güttler 6.7. Herrenhausen, 7.7. Bremen, 8.7. Hamburg, 9.7. Peine, 11.7. Keitum, 29.7. Morsum Philharmonia Hungarica 31.7. Münster The King's Singers 10.7. Passau Hans-Martin Linde 1.7. Bad Krozingen Les Musiciens de Provence 6.7. Landshut	Andrea Lucchesini 17.7. Passau Sabine Meyer/ Wolfgang Meyer 7.7. Schloß Langenburg, 15.7. München, 29.7. München Shlomo Mintz 1.7. München Musica Antiqua Köln 8.7. Landshut Odile Pierre 19.7. München Prager Madrigalisten 4.7. Landshut Prager Streichquartett 19.7. Passau Bradford Tracey 14.7. Berlin Württemberg. Kammer- orchester/Joerg Faerber 1.7. Weilburg, 7.7. Weilburg
---	---

Eine Auswahl

2. Musik-Festival in Beaune

Zum zweiten Mal findet vom 30. Juni bis 15. Juli in Beaune (Burgund) das Festival „Rencontres musicales“ statt, dessen Schwerpunkt bei der Alten Musik liegt. Vom 4.–8.7. finden Meisterkurse für Gregorianik, Renaissance- und Barock-Musik (Vokal- und Instrumentalensembles) sowie an den Abenden im Ehrenhof des „Hôtel de Dieu“ Konzerte, u.a. mit Mitgliedern des Studio für Alte Musik, Les Arts Florissants, Sequentia und dem Ensemble La Galvache statt. Die junge französische Sopranistin Florence Launay gibt am 3.7. einen Liederabend, Jean Claude Penneret (Klavier) und Régis Pasquier (Violine) am 5.7. ein Konzert mit Werken von Beethoven und Bartók. Parallel zum Musik-Festival finden Ballett-Tage mit Aufführungen von klassischem und modernem Tanz statt.

Penderecki-Uraufführung

Am 28. September 1984 wird in der Stuttgarter Liederhalle ein neues Werk von **Krzysztof Penderecki** mit dem Titel „Ein polnisches Requiem“ in Anwesenheit des Komponisten uraufgeführt. **Mstislav Rostropowitsch** wird das Orchester des Süd-deutschen Rundfunks dirigieren. **Galina Wischnewskaja** übernimmt die Sopranpartie.

Internationales Musikfest, Stuttgart 1985

Das Internationale Musikfest Stuttgart, die Schwerpunktveranstaltung in der Bundesrepublik zum **Europäischen Jahr der Musik 1985**, findet vom 14. bis 22. September 1985 statt. Organisiert wird es von der Intern. Bachakademie, Stuttgart. Gleichzeitig führt die Gesellschaft für Musikforschung einen internationalen musikwissenschaftlichen Kongreß unter dem Thema „Bach – Händel – Schütz – Alte Musik als ästheti-

sche Gegenwart“ durch, zu dem über 1000 Musikwissenschaftler aus aller Welt erwartet werden. Ausstellungen, Original- und Erstdrucke, Dokumente zu Leben und Werk der Komponisten, Musikinstrumente aus der Zeit sowie die Aufführung von Auftragskompositionen und mit Preisen ausgezeichneten Werken eines Kompositionswettbewerbs werden die Vielfalt des Programms abrunden. Den Abschluß des Intern. Musikfestes bildet eine Fernseh-Live-Sendung, in der Helmuth Rilling den Lebensweg J.S. Bachs anhand ausgewählter Beispiele aus synchron stattfindenden Konzerten nachzeichnet.

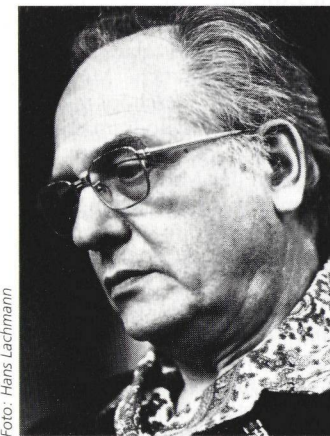
Entscheidung der Jury des Komponisten-Seminars, Boswil

Für das 8. internationale Komponisten-Seminar 1984, das von der Stiftung Künstlerhaus Boswil (Schweiz) unter dem Thema „Musique impure“ ausgeschrieben wurde, haben insgesamt 65 Komponisten aus 17

Ländern 85 Werke eingereicht. Die Jury hat diese Werke eingehend geprüft und zehn Kompositionen ausgewählt, die während des Seminars vom 20. bis 25. November dieses Jahres aufgeführt und prämiert werden. Über die Preissumme wird die Jury im Laufe des Seminars befinden.

Personalien

Der Generalsekretär der Deutschen Oper Berlin, **Dr. Alard von Rohr**, wurde zum dritten Mal in die Jury des Belvedere



Olivier Messiaen wurde mit dem Großen Kunstpreis der Stadt Berlin ausgezeichnet

Pierre Monteux, Spezialist für schwer zugängliche Werke und legendäre Uraufführungsdirigent zahlreicher Kompositionen von Strawinsky, starb vor nunmehr 20 Jahren, am 1. Juli 1964

Gesangswettbewerbs berufen. Dieser internationale Wettbewerb für Opernsänger wird alljährlich im Juli in Wien veranstaltet und hat sich seit seinem Bestehen zu einem der größten Gesangswettbewerbe entwickelt.

Olivier Messiaen, der sich im vergangenen Jahr mit dem in Paris uraufgeführten „Heiligen Franziskus von Assisi“ erstmals als Opernkomponist präsentiert hat, erhält den Großen Kunstpreis der Stadt Berlin 1984.

Paolo Bortoluzzi ist zum neuen Ballettdirektor der Deutschen Oper am Rhein berufen worden. Er tritt vorerst für drei Jahre die Nachfolge des im vergangenen Jahr verstorbenen Ballettchefs Erich Walter an. Der Vertrag, der Bortoluzzi auch als Tänzer verpflichtet, beginnt in der kommenden Spielzeit.

Berichtigung

In Peter Cossés Fono-Kritik der neun Beethoven-Sinfonien in der Capriccio-Einspielung mit der Dresdner Philharmonie unter Herbert Kegel war bei der als Vergleichseinspielung angegebenen Aufnahme mit den Berliner Sinfonikern (Denon) fälschlicherweise Kurt Masur als Dirigent genannt. Tatsächlich leitet diese Aufnahme aber Otmar Suitner. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. (Heft 5/84, S. 40)

Geburts- und Gedenktage im Juli

5.7. Janos Starker, 60. Geburtstag
5.7. Tom Krause, 50. Geburtstag
13.7. Carlo Bergonzi, 60. Geburtstag
31.7. Norman del Mar, 65. Geburtstag

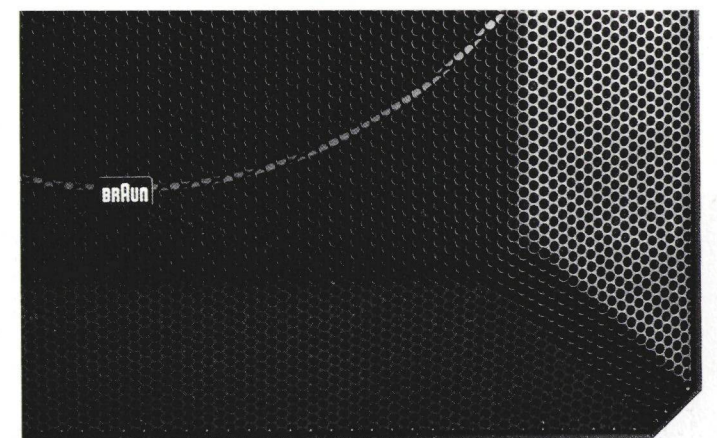
1.7. Wilh. Friedemann Bach, 200. Todestag
1.7. Pierre Monteux, 20. Todestag



In der ersten Gesamtaufnahme der Oper „Feuersnot“ von Richard Strauss für die Schallplatte singt Julia Varady die weibliche Hauptrolle

Über den **TIS** der Teldec, Hamburg, sind eine Reihe von Aufnahmen des 1963 verstorbenen Dirigenten **Fritz Reiner** und dem Chicago Symphony Orchestra in sog. „half-speed“-Überspielung erhältlich, so u.a. das Violinkonzert in D-Dur von Johannes Brahms mit Jascha Heifetz (RCL 5502 TX), Respighis „Pini di Roma“ und „Fontane di Roma“ (RCL 5509 TX) und Rimsky-Korssakoffs „Scheherazade“ (RCL 5507 TX).

Die für Acanta eingespielte Gesamtaufnahme der Richard Strauss-Oper „Feuersnot“, eine Koproduktion der Fono-Team Hamburg und des Bayerischen Rundfunks, erlebte ihre Schallplattenpremiere. Außer Julia Varady und Bernd Weikl singen u.a. Helmut Berger-Thuna, Hans-Dieter Bader und Manfred Schenk, es spielt das Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Heinz Fricke (40.23530 EX, 2S30 digital).



Braun LS 150. Ein doppeltes Lob für einen ehrlichen Lautsprecher.

„Ein dickes Lob“ für Detailreichtum und saubere Baßwiedergabe und „überdurchschnittliche Preis-Gegenwert-Relation“ – so lautete das Urteil von Audio über den Standlautsprecher LS 150 (Heft 1/84). „Noch mehr Durchsichtigkeit und Ortungsschärfe“ bescheinigt Audio in einem zweiten Test der durch den Verstärkereinschub PA 1 aktivierten Version der LS 150: „Sie offenbart deutlich mehr Klangfeinheiten, die ja letztlich das Salz in der HiFi-Suppe sind“ (Heft 2/84). Mit 130/180 Watt Leistung im Tieftonkanal und 80/120 Watt Leistung im Mittel-Hochtonkanal vermochte die Braun LS 150 aktiv im Vergleichstest auch „am lautesten zu tönen – selbst riesige Wohnzimmer stellen sie nicht vor Probleme“. Nachzuhören jederzeit bei Ihrem Braun Studio Händler.

Auch nachträglich aktivierbar: Braun LS 150 mit Verstärkereinschub PA 1

